



Vizepräsident Sport

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Christian Deckenbrock

Clarenbachstraße 206
50931 Köln
Tel. 0221 820 3993
Mobil 0179 5097 360

c.deckenbrock@whv-hockey.de

Köln, 10.03.2011

Bericht zum Ordentlichen Verbandstag am 2. April 2011

I. Die im letzten Jahr neu gefasste WHV-Spielordnung hat sich als praxistauglich erwiesen. Rückmeldungen der Staffelleiter und der Vereinsvertreter zeigen, dass die rechtlichen Grundlagen für den Spielbetrieb wesentlich leichter als in früheren Jahren zu ermitteln sind, als man sich durch ein Wirrwarr schwer verständlicher und teilweise widersprüchlicher Regeln zu kämpfen hatte. Gleichwohl sind noch einige wenige meist redaktionelle Anpassungen vonnöten, die mit dem vorgelegten Antrag „Änderung der WHV-Spielordnung“ verwirklicht werden sollen. Ansonsten liegen erstmals seit Jahren keine Anträge auf Änderung der WHV-Spielordnung vor.

Auf dem WHV-Verbandsjugendtag ist erfreulicherweise angekündigt worden, dass nun auch der Jugendvorstand unter Federführung von Guido Königs und Susanne Timm eine Überarbeitung der Durchführungsbestimmungen Jugend (zukünftig: Jugendspielordnung) plant; bei der Überarbeitung will man sich soweit wie möglich an den Regelungen der SPO WHV orientieren.

Noch nicht auf dem neuesten Stand ist die WHV-Satzung. Sie muss bis zum Verbandstag 2012 dringend überarbeitet werden, etwa im Bereich Anti-Doping, um den Zufluss von Fördermitteln nicht zu gefährden. Auch sind Anpassungen an die im Mai 2011 zu verabschiedende Neufassung der DHB-Satzung erforderlich. Ich habe mich bereit erklärt, einen ersten Vorschlag für eine neue Satzung zu entwerfen. Dieser wird rechtzeitig, hoffentlich noch in diesem Jahr, an alle Vereine zirkuliert werden, so dass etwaige Kritik frühzeitig aufgegrif-

**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**
Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg
Tel. 0203 7381-681/-682
Fax. 0203 7381-680
Info@whv-hockey.de
www.whv-hockey.de

Bankverbindungen
Volksbank Rhein-Ruhr e.G.
Konto-Nr. 3217 130 002
BLZ 350 603 86

Postcheckkonto Köln
Konto-Nr. 1427-503
BLZ 370 100 50

Steuer Nr.: 109 5970 0026
VR Duisburg: 3507

MITGLIED IM



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

fen werden kann. Diese Vorgehensweise hat sich im letzten Jahr bei der Verabschiedung der WHV SPO bewährt.

II. In der vergangenen Hallensaison haben sich immer wieder Vereinsvertreter über eine zu lange Hallensaison beschwert. Abhilfe könnten etwa zwei Doppelwochenenden in der Regionalliga (und auch Oberliga oder sogar in weiteren Ligen?) schaffen. Auch könnte so für die Regionalligisten, die im Feld Bundesliga spielen, der Übergang zur Feldsaison erleichtert werden. Dagegen könnte die Hallensituation mancher Vereine (insbesondere von Vereinen ohne eigene Halle), ein mögliches weiteres Schnee-Chaos (es würden dann möglicherweise an einem Wochenende doppelt so viele Spiele ausfallen), die Belastung für Familien (Vater/Mutter zwei Tage außer Haus) und eine Kollision mit den Terminen der Jugend sprechen. Dass auch mehr Schiedsrichter benötigt werden, sieht der SRA dagegen nicht als Problem an.

Eine andere Möglichkeit wäre, wie im Süden, die Einführung einer 2. Regionalliga und die Reduzierung der Regionalligen (oder aller Ligen) auf sechs Mannschaften.

Gleichzeitig fordern andere Vereine, dass Januarwochenende am Ende der Weihnachtsferien vom Spielverkehr freizuhalten. Schließlich muss ggf. noch ein Wochenende für die DM der Damen und Herren freigehalten werden, sollte diese im Verbandsgebiet ausgetragen werden.

Diese Themen sind nicht neu und wurden auch schon auf früheren Verbandstagen diskutiert. Bislang wurde stets für das geltende System mit nur einem Doppelwochenende in den Regionalligen plädiert, vielleicht aber auch deshalb, weil diese Diskussion nie vernünftig vorbereitet worden ist. Bevor der Sportausschuss die Terminplanung für die Hallensaison 2011/2012 veröffentlicht (die Hallensaison soll nach bisherigem Plan am 13.11.2011 beginnen und in der Regionalliga am 26.2.2012 abgeschlossen sein), soll auf dem Verbandstag noch einmal die Stimmung in den Vereinen ermittelt werden. Ich bitte daher alle Vereinsvertreter, die hier angesprochenen Themen in ihren Vereinen im Vorfeld ausführlich zu diskutieren, damit das auf dem Verbandstag erzielte Meinungsbild dem Wunsch der Aktiven gleicht.

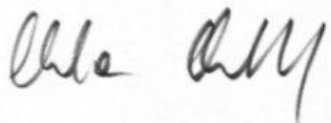
Für den ersten Teil der Feldsaison 2011/2012 sind folgende sechs Spieltage vorgesehen: 11.9, 18.9, 25.9., 2.10., 9.10. und 16.10.2011. Der letzte Spieltag der Hinrunde und die Rückrunde sollen vom 30.4. bis zum 24.6.2012 ausgetragen werden, wobei eine endgültige Planung auch hier noch nicht erfolgen kann, weil die Austragungsorte für die DM der Damen und Herren noch nicht feststehen.

III. Noch nicht so weit wie erhofft vorangekommen ist die Entwicklung des elektronischen Spielberichts und der elektronischen Stammspielermeldung. Immerhin sind in Zusammenarbeit mit dem Vizepräsidenten Kommunikation und den Webmastern von hockey.de sowie dank der Mithilfe von Staffelleiter Thorsten Bolz einige vorbereitenden Arbeiten angegangen worden. So wurden für jeden Regionalligisten die Kaderlisten erfasst, was Voraussetzung für die elektronische Stammspielermeldung ist. Außerdem wurde so – auch aufgrund der neu ins Leben gerufenen Regionalliga-Berichterstattung – die Außendarstellung unserer Regionalliga verbessert. Es bleibt zu hoffen, dass im kommenden Jahr dann auch der Durchbruch für die elektronische Stammspielermeldung und den elektronischen Spielberichtsbogen erzielt werden kann. Zunächst sollen hierfür im Juni durch eine Änderung der SPO DHB die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

IV. Der Zuständige Ausschuss hatte im vergangenen Jahr, insbesondere im letzten Halbjahr, deutlich weniger Verfahren als im Vorjahr zu bearbeiten. Grund hierfür war zum einen die neue SPO WHV, die flexiblere Entscheidungen ermöglicht und manche einfache Entscheidung auf die Staffelleiter verlagert hat. Anders als im Vorjahr wurden zwei Entscheidungen des Zuständigen Ausschusses durch das Verbandsschiedsgericht überprüft. In einem Fall ist der Einspruch zurückgewiesen worden, in einem anderen Fall ist eine Spielsperre von fünf Meisterschaftsspielen in eine Sperre von drei Meisterschaftsspielen umgewandelt worden, mit der Auflage einen Schiedsrichterlehrgang zum Erwerb einer D-Lizenz zu besuchen. Weil der Spieler dieser Auflage nicht nachkam, ist er im Ergebnis mit einer Sperre von insgesamt sechs Meisterschaftsspielen, also einer höheren Strafe als vom Zuständigen Ausschuss vorgesehen, belegt worden.

V. Für Probleme hat auch in der vergangenen Hallensaison der lange und heftige Winter gesorgt. Der Sportausschuss hat es wie im vergangenen Jahr grundsätzlich den betroffenen Vereinen überlassen, die Risiken, die eine Anreise im Schnee und bei Eis mit sich bringen kann, selbstverantwortlich einzuschätzen. Da die Witterungsbedingungen regional sehr unterschiedlich waren und sich zum Teil stündlich änderten, wäre es auch nicht möglich gewesen, eine verlässliche Beurteilung vom fernen Schreibtisch aus vorzunehmen. Erfreulicherweise haben viele Vereine besser als im Vorjahr auf die zu erwartenden Einschränkungen reagiert und sind etwa mit der Bahn angereist. Auch gab es in diesem Jahr kaum verfrühte, „vorsorgliche“ Absagen, die sich im Nachhinein als nicht notwendig herausgestellt haben. Noch besser wäre es freilich, wenn solch widrigen Witterungsbedingungen uns in der nächsten Hallensaison gleich ganz erspart blieben.

VI. Ich schließe mit dem Dank an alle Mitstreiter, ohne die die Durchführung des Spielverkehrs nicht möglich wäre. Er gilt insbesondere den Mitgliedern des Sportausschusses und des Zuständigen Ausschusses, den Staffelleitern, dem WHV-Ergebnisdienst und der WHV-Geschäftsstelle, aber auch allen Vereinen für die stets tadellose Zusammenarbeit und das gewährte Vertrauen in die Arbeit von Sportausschuss und Zuständigem Ausschuss.



Christian Deckenbrock
Vizepräsident Sport